

126 Jahre

TURNGEMEINDE CAMBERG/TS. 1848

J a h r e s h a u p t v e r s a m m l u n g

21. Februar 1975, 20.00 Uhr

Bürgerhaus der Stadt Camberg



Herbert
Schmitt
Wolfgang Sturm



Brunhilde van de Pas
Herta Kanya
Brigitte Hasenbach



Ernst Lenhart



Wolfgang
Weismüller




Heinz Müller
Rainer Schlicht
Karl J. Pflüger




Konrad Prinz
Marlies Buckpesch



Werner
Hartmann



Jugendarbeit:
Monika Thuy
Urban Gubisch



Karl-Heinz
Kilian

Zusammenstellung :
Roman Pflüger

Informationen

zur JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

der Turngemeinde Camberg 1848 e.V.

am Freitag, den 21. Februar 1975, 20.00 Uhr

im Bürgerhaus der Stadt Camberg

Tagesordnung :

Begrüßung

Totenehrung

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 18.1.1974
-liegt in schriftlicher Form vor-

Bericht des Techn. Leiters und der Fachwarte
-liegen in schriftlicher Form vor-

Aussprache zu den Berichten, die auch schriftlich vorliegen

Bericht des Vorsitzenden

Bericht des Kassierers

Bericht der Kassenprüfer

Entlastung des Vorstandes

Neuwahlen: gem. Satzung	11.2.	2 Stellvertreter
	11.4.	Techn. Leiter
	11.8.	Jugendwartin
	11.9.	Geschäftsführer (Schriftführer)
	11.10.	2 Beisitzer
	11.6.	Frauenwartin

Termine - Veranstaltungen

Anträge - Verschiedenes

Anträge sind schriftlich bis 5. Februar 1975 einzureichen

Jahresberichte der Abteilungen :

Techn. Leiter	- W. Weismüller
Hausfrauen	- Konrad Prinz
TG - Jugend	- Monika Thuy, Urban Gubisch
Musikzug	- Herbert Schmitt
Mädchenturnen	- Brigitte Hasenbach
Leistungsturnen/wbl.	- B. van de Pas
männl. Turnabteilung	- Rainer Schlicht
Ski-Abteilung Er+Sie	- Ernst Lenhart
Leichtathletik	- Wolfgang Weismüller
Volleyball	- Werner Hartmann
Zw-Prellball	- Karl-Heinz Kilian



Generalversammlung am 18.1.1974 im Nebenraum des
"Bayrischen Hofes"

Um 20,35 Uhr eröffnete der Vorsitzende Heinz Müller die Versammlung. Er begrüßte besonders die Ehrenmitglieder und Altersturner, sowie Mitglied Helmut Plescher als Vertreter der Presse.

Nach einer Schweigeminute zu Ehren der Toten wurde das Protokoll der letzten Generalversammlung verlesen und genehmigt. Die Jahresberichte der Fachwarte lagen bereits schriftlich vor. Zunächst stellte der Vorsitzende den Bericht des technischen Leiters Wolfgang Weismüller zur Diskussion. Der Vorsitzende legte in diesem Zusammenhang jedem Übungsleiter ans Herz, an den Fachausschußsitzungen teilzunehmen, die bisher im Durchschnitt zu 50% besucht waren. In seinem Bericht für die Leichtathletikabteilung bat Wolfgang Weismüller unter anderem um mehr Teilnahme der jüngeren Jahrgänge.

Zum Bericht der Hausfrauenabteilung von Conrad Prinz betonte der Vorsitzende einleitend, daß diese Jahresberichte ausschließlich die Meinung des jeweils für die betreffende Abteilung zuständigen Fachwarte wiedergeben und nicht des Vorstandes oder sonst eines Ausschusses. Helmut Kotyrba bemängelte die Passage des Berichtes, in dem unter anderem Fernbleiben von der Übungstunde als schlechte Charaktereigenschaft, als Faulheit und Unzuverlässigkeit bezeichnet wurde. Heinz Müller berichtete, daß der Vorstand sehr unglücklich über die dadurch entstandene Situation sei, und er befürwortete eine Aussprache in dieser Angelegenheit. Bernd van de Pas setzte sich für eine energische und eindeutige Distanzierung des Vorstandes von dem Bericht ein. Karl Josef Pflüger empfahl für die Zukunft, daß sich der Herausgeber der Berichte vor der Veröffentlichung mit den Fachwarten in Verbindung setzt, während Helmut Kotyrba es dahingehend konkretisiert wissen wollte, daß nun keine Zensur stattfinden soll, sondern eine diesbezügliche Besprechung in der Fachausschußsitzung. Helmut Plescher empfahl, die Berichte mit den Erwachsenen der betreffenden Abteilung zu erörtern. Seiner Meinung nach haben diese das Recht zu erfahren, was über sie in der Öffentlichkeit verbreitet wird. Der Vorsitzende faßte die Diskussion in folgender Empfehlung, über die abgestimmt wurde, zusammen:

"In Zukunft sollen die Jahresberichte in den Fachausschußsitzungen im Beisein von Vorstandsmitgliedern besprochen werden!"
48 Anwesende stimmten dafür, 3 enthielten sich der Stimme. Auf den Anstoß von Rudolf Brück hin schlug Helmut Plescher den letzten Jahresbericht der Hausfrauen betreffend, folgende Definition vor: "Die Anwesenden bei der Generalversammlung distanzieren sich von dem Bericht über die Hausfrauenabteilung." Der Vorstand wird beauftragt, diesen Beschluß den Fachabteilungen mitzuteilen. Hierüber wurde abgestimmt. Der Vorschlag erhielt 49 Ja-Stimmen 1 Gegenstimme und 1 Stimmenthaltung. Die Aussprache über die weiteren vorliegenden Berichte wurde fortgesetzt, an deren Schluß sich der Vor-

sitzende bei den Fachleitern und deren Helfern für die fachliche Arbeit des vergangenen Jahres bedankte und den Antrag stellte, die Berichte, den der Hausfrauenabteilung ausgenommen, zu genehmigen. Die Anwesenden gaben ihre Zustimmung. In seinem abschließenden Bericht betonte der Vorsitzende, daß 1973 ein Jahr war, das es in ähnlicher Form für die Turngemeinde vorher nicht gab. Neben den umfangreichen Vorbereitungen für das 125 jährige Stiftungsfest, zu dem vor allen Dingen Bernd van de Pas mit seinen Ideen beitrug, lief parallel dazu der Turnhallenumbau, bzw.-Anbau, für den in erster Linie Karl Josef Pflüger verantwortlich zeichnete. Er dankte den beiden stellvertretend für alle, die dazu beitrugen, daß diese gewaltige Aufgaben ge-

meistert werden konnten. Auch bedankte er sich bei den Beisitzern, die neben dem laufenden Turnbetrieb für die Bewirtschaftung und die Vorbereitung bei Veranstaltungen sorgten. Sein Dank richtete sich ebenso an alle die Turngemeinde unterstützenden Camberger Ortsvereine, sowie an die städtischen Körperschaften, die mit einem Zuschuß von zunächst DM 8.000.- zum Turnhallenumbau beisteuerten. Weitere DM 8.000.- sollen folgen.

Nach den Worten des Vorsitzenden muß die TG jede finanzielle Möglichkeit aus der Bewirtschaftung in der Halle nutzen.

Es folgte der Kassenbericht von August Hollingshaus

Ernst Lenhart meldete sich anschließend zu Wort und kritisierte, daß das 125 jährige Stiftungsfest trotz allgemeinem Lob kein finanzieller Erfolg gewesen sei. Horst Schmitt, der mit Willibald Thies und Franz Lenhart die Kasse geprüft hatte, löbte die einwandfreie und ordnungsgemäße Buchführung des Kassenwartes und bat um Entlastung des Vorstandes, die einstimmig gewährt wurde.

Laut Satzung stand die Neuwahl des Vorsitzenden auf der Tagesordnung. Zum Wahlleiter wurden Helmut Plescher und Bernd van de Pas vorgeschlagen. Letzterer verzichtete. Er ergriff allerdings das Wort und dankte im Namen aller Versammelten dem seitherigen 1. Vorsitzenden Heinz Müller für dessen geleistete Arbeit, was mit starkem Applaus quittiert wurde. Als neuzuwählender erster Vorsitzender wurde Heinz Müller erneut vorgeschlagen und per Aklamation einstimmig wiedergewählt. Es folgte die Ersatzwahl für das eine im vergangenen Jahr durch den Rücktritt von Bernd van de Pas freigewordene Amt des Vorsitzenden-Stellvertreters, für das Roman Pflüger, Ernst Lenhart und Helmut Thies vorgeschlagen wurden. Die beiden letzteren lehnten ab. Roman Pflüger wurde mit 47 Ja-Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen gewählt und nahm an.

Für das Amt des Kassenwartes wurde die Wiederwahl von August Hollingshaus vorgeschlagen, die einstimmig erfolgte.

Der nicht anwesende seitherige Presse und Werbewart Gisbert Hartmann ließ mitteilen, daß er sein Amt nicht weiterführen wolle. Vorgeschlagen und einstimmig gewählt wurde dafür Helmut Plescher, 2 Stimmenthaltungen.

Brigitte Thies, die ebenfalls nicht anwesend war, bat vom Vorschlag der Wiederwahl als Frauenwartin abzusehen. Da die anwesenden Frauen, die für dieses Amt vorgeschlagen wurden, ablehnten, stellte der Vorsitzende den Antrag den Hauptausschuß in einer der nächsten Sitzungen zu beauftragen eine Frauenwartin zu wählen. Der Antrag wurde einstimmig bei einer Enthaltung angenommen. Wiedergewählt wurde Jugendwartin Monika Thuy und Urban Gubisch als Jugendwart.

Da der seitherige Geschäfts- bzw. Schriftführer Alfred Schorn mit dieser Generalversammlung sein Amt zur Verfügung stellte, mußte eine Ersatzwahl stattfinden. Claus Schmitt, der neben Josef Nicklas, Ellen Meuser, Adam Martin und Helmut Kotyrba vorgeschlagen wurde, war als einziger bereit dieses Amt zu übernehmen, sofern seine Frau Christa als Vertreterin für ihn akzeptiert wird, wenn er beruflich verhindert ist. Unter dieser Voraussetzung wurde Claus Schmitt zum neuen Geschäftsführer gewählt. Als Beisitzer 1 wurde Josef Urban wiedergewählt. Für den freigewordenen Posten von Beisitzer 3 bisher Roman Pflüger, wurden Georg Wicenec, Helmut Thies, Gisbert Hartmann Strackgasse und Adam Martin vorgeschlagen. Während Georg Wicenec ablehnte, fand eine Stichwahl statt, bei der Gisbert Hartmann 3, Adam Martin 23 und Helmut Thies 22 Stimmen erhielt. Somit war Adam Martin als Beisitzer 3 gewählt und nahm an.

Als Kassenprüfer für 1974 wurden Josef Nicklas, Norbert Bargon und Helmut Kotyrba vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

In Punkt Verschiedenes unterrichtete der Vorsitzende über geplante Veranstaltungen für 1974. So findet am 27.4.74 ein Konzert des Musikzuges statt. Der 1. Vorsitzende plädierte dafür, daß 1974 anstelle des Stiftungsfestes das Gaukinderturnfest in Camberg ausgetragen wird. Es entstand eine längere Diskussion hierüber. Bei der anschließenden Abstimmung gaben alle Anwesenden ihre Stimme für diese Regelung, 4 enthielten sich der Stimme. Danach gab der technische Leiter Wolfgang Weismüller weitere Termine bekannt: Für den am 16. Februar stattfindenden Kappenabend der Turngemeinde will sich Herbert Schmitt um die Musik bemühen. Ein weiteres Thema in Punkt "Verschiedenes" drehte sich um die Heizung in der Halle. Einerseits fragte Hallenwart Willi Lenz, warum die Heizung vor kurzem drei Nächte durchbrannte, auf der anderen Seite wollte Werner Hartmann, in Vertretung der übrigen Fachwarte, wissen, wie sie sich überhaupt in punkto Heizung verhalten sollten, da sie betreffs des Ein- und Ausschaltens dauernd andere Verordnungen bekämen.

Auf die Frage von Helmut Thies, warum kein Turnerball und kein Jahresausflug mehr stattfinden antwortete der Vorsitzende daß das diesjährige Campingfest als Ersatz für den Jahresausflug gedacht gewesen sei. Der Turnerball scheiterte oftmals an Termenschwierigkeiten dadurch, daß es Überschneidungen mit der Skifreizeit der Jugend gab, an der sich viele Angehörige und Übungsleiter beteiligen.

Zum Schluß gab es noch einige Wortmeldungen. Unter anderem bemängelt Norbert Bargon die schlechte Tonübertragung beim Martinszug. Siegfried Köpper beantragte eine Bauausschußsitzung für das am 27. April 1974 geplante Konzert des Musikzuges. Bernd van de Pas empfahl dem Vorstand, für die Zukunft einen Haushaltsplan in Erwägung zu ziehen.

Um 0,05 Uhr schloß der Vorsitzende die Sitzung und bat um eine weiterhin harmonische, gute und offene Zusammenarbeit für 1974.

Alfred Schorn

Anwesend 51 Mitglieder

Jahresbericht 1974 des technischen Leiters

Im Zeitraum zwischen den Jahreshauptversammlungen 1974 und 1975 wurden zwar nur 4 Fachausschußsitzungen einberufen, da jedoch noch 6 Hauptausschußsitzungen anberaumt waren, konnten sich die Abteilungsleiter und Übungsleiter fast monatlich zur Beratung der Probleme des Sportbetriebes in der TG treffen. Leider waren die Fachausschußsitzungen des letzten Jahres noch schlechter besucht, als im Jahre 1973. Oft waren noch nicht einmal die Hälfte des angesprochenen Personenkreises anwesend. Obwohl die meisten aktiven Helfer im Verein bereits sehr stark durch ihren Übungsbetrieb belastet sind, halte ich eine Teilnahme an den Fachausschußsitzungen zur besseren Organisation und Koordination der Arbeit in unserer TG für sehr wichtig.

Auch in diesem Jahr mußte nach den Sommerferien der Übungsplan für den Sportbetrieb wieder neu erstellt werden. Durch die Tatsache, daß die Leistungsriege der Turnerinnen an zwei Abenden in der Woche nicht mehr ihr Training in der Vereinshalle durchführt, hat sich die Situation der Überbelegung der Halle an einigen Tagen etwas entspannt. Ohne die Mitbenutzung der Schulturnhalle wäre jedoch weiterhin die Durchführung der z. Zt. angebotenen Übungsstunden unmöglich.. Leider ist die Kapazität der Turnhallen in Camberg für den Sportbetrieb der Vereine noch viel zu gering und die Wünsche unserer ballspielenden Abteilungen können leider nicht voll erfüllt werden. Hier kann nur der Bau einer neuen Großturnhalle durch Stadt und Kreis eine Besserung bringen.

Wenn man den Übungsplan unserer TG betrachtet, so kann man feststellen, daß im Verlauf eines Jahres unter Ausklammerung der Ferien für unsere Mitglieder über 3000 Sportstunden angeboten werden. Hierfür leisten fast 40 Abteilungs- und Übungsleiter sowie Helfer für den Sportbetrieb (Training, Wettkämpfe, Vorbereitung der Wettkämpfe und Betreuung bei Wettkämpfen) ca. 5800 Stunden freiwilligen Einsatz. Dafür muß allen recht herzlich gedankt werden.

Im Jahr 1974 mußten wieder einige Übungsleiter(innen) aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen den Übungsbetrieb einstellen. Für ihren langjährigen Einsatz möchte ich Roswita Lenz, Monika Thuy und Konrad Prinz sehr herzlich danken. Für 2 Übungsgruppen konnten wieder neue Übungsleiterinnen (Marlies Buckpesch und Brigitte Hasenbach) gefunden werden. Leider hat sich für das Mädchenturnen des 5. bis 8. Schuljahres noch keine neue Übungsleiterin finden lassen. Diese Gruppe wird z. Zt. von Christine Wenz, einem Mitglied dieser Gruppe, zusammengehalten. Auch in anderen Abteilungen sind einige Übungsstunden nur noch durch die tatkräftige Mithilfe ganz junger Helfer und Helferinnen durchzuführen. Ich bitte nochmals alle ehemaligen Aktiven, die zeitlich in der Lage wären, in einer Turnstunde mitzuhelfen, sich dem Verein für eine begrenzte Zeit zur Verfügung zu stellen.

Zum Schluß möchte ich unserem Hallenwart Willi Lenz für seinen großen Einsatz zur Sauberhaltung der Turnhalle danken und alle Übungsleiter bitten, ihn bei seiner Arbeit zu unterstützen.

Wolfgang Wenzmüller

Jahresbericht der Hausfrauen-Abteilung 1974

Allen Hausfrauen, welche den Sinn der Gymnastik begriffen haben und allen, welche fast immer dabei waren, möchte ich zum Jahresende meinen Dank und Anerkennung für ihre Bereitschaft, mitgemacht zu haben, aussprechen. Wenn auch ein Teil der Hausfrauen eine sonderliche Einstellung zur Gymnastik haben, weil es kein "Schönheitssalon" oder "Verjüngungskur" darstelle, so kann man halt nichts dagegen machen, des Herrn ist sehr groß.

Bei 45 abgehaltenen Übungsstunden waren insgesamt 917 Hausfrauen anwesend, was einen Durchschnitt von 23 ergibt. Eine, wenn man so will, zufriedenstellende Bilanz. Durch einige Spaziergänge und anschließenden "Hausparties" wurden die Gymnastikstunden aufgelockert. Durch einige "Verzugs-Abmeldungen" und anderweitige Abmeldungen hat sich die Zahl der Abteilung von 71 -Bestand- um 10 verringert, durch obengenannte Hervorhebungen.

Besondere Leistungen waren nicht zu verzeichnen, mit Ausnahme, daß sich die Hausfrauen-Abteilung zu meinem
60. Geburtstag

ganz groß angestrengt hat, wofür ich mich nochmals an dieser Stelle herzlichst bedanken möchte.

Allen Hausfrauen wünsche ich weiterhin einen "regelmäßigen" Gymnastikbesuch für das kommende Jahr, sowie ihnen, nebst Angehörigen, recht geruhige Feiertage.

Weiterhin bitte ich die Abteilung meiner Nachfolgerin ebenso die Treue zu halten zur Gymnastik, wie bei mir, wenn ich nun zum Jahresende die Abteilung einer jüngeren und geschätzten Kraft übergebe.

Meiner Nachfolgerin wünsche ich eine glückliche Hand für ihre neue Aufgabe !

Konrad P r i n z

Bei der letzten Vollversammlung der TG waren Urban Gubisch und ich zu Jugendwarten gewählt worden, und wir faßten beide den Entschluß, die Jugend des Vereins endlich etwas zu aktivieren.

Im Sommer luden wir zu einer Aussprache ein, bei der jedoch nur 2 Interessierte erschienen. Etwa 4 Wochen später starteten wir den 2. Versuch, und dieses Mal waren 7 Jugendliche da. - Es war auf jeden Fall ein Anfang, und wir unterhielten uns darüber, wie es uns gelingen könnte, größeres Interesse zu wecken. Wir kamen überein, zu einem Lagerfeuer einzuladen, das dann auch am ersten Freitag im September stattfand, und bei dem ca. 50 Jugendliche erschienen.

Nun war es also geschafft! - An diesem Abend einigten wir uns, künftig an jedem ersten Wochenende im Monat etwas zu unternehmen.

So wurde also für Anfang Oktober eine Nachtwanderung geplant, die aber im wahrsten Sinne des Wortes "ins Wasser" fiel. Wir hatten aber vorgesorgt und machten es uns in der Sektbar der Turnhalle gemütlich. Anfang November trafen wir uns wieder in der Turnhalle, und ich machte den Vorschlag, doch einmal ein ganzes Wochenende gemeinsam irgendwo (es lag Bad Schwalbach im Auge) zu verbringen, um über das weitere Schicksal der Jugendgruppe zu beraten. - Diesen Wochenendausflug, ebenso wie einen Filmabend haben wir für Anfang des nächsten Jahres geplant.

An dieser Stelle möchte ich nun sagen, wie sehr wir (die Jugendwarte) uns darüber freuen, daß das Interesse der TG - Jugend so rapide angestiegen ist. Es war sogar möglich, eine im letzten Moment abgesagte Weihnachtsfeier, dann doch noch, aus der Initiative der Jugendlichen heraus, stattfinden zu lassen. - Bei einem solchen Interesse macht die Arbeit Spaß!

Hier sei auch noch erwähnt, daß ein großer Anteil an diesem Verdienst dem TG - Mitglied Jürgen Maurer zuzuschreiben ist. Er war derjenige, der die Plakate schrieb, der für Getränke sorgte und alle Kleinarbeit leistete. Hiermit möchten wir ihm im Namen aller Jugendlichen herzlich danken.

Die Jugendwarte Monika T h u y Urban G u b i s c h



MUSIKZUG TG Camberg 1848 e.V.

Musikalische Leitung: Wolfgang Sturm
Abteilungsleiter: Herbert Schmitt

J a h r e s b e r i c h t 1974

+++++

Mitgliederbewegung:

aktive Mitglieder des Zuges am 1. 1. 74	31
Zugang (ausgebildete Nachwuchskräfte)	7
Abgang (davon 3 Trommler)	4
Stärke des Zuges am 31.12.74	34
Schüler und Auszubildende	12
Mitgliederzahl der Abteilung gesamt	46

Übungsstunden 1974:

Gesamtproben	84
Sonderproben, Registerproben, Schülerausbildung	164
Gesamtzahl der Übungsstunden	248
geleistete Stunden der Übungsleiter	410

Ausbilder:

Wolfgang Sturm, Jupp Frings, Christof Peuser, Heinz Peuser
Herbert Schmitt, Iris Schmitt, Jos. Hollingshaus.

Auftritte und Einsätze 1974:

24 Einsätze, davon 5 Konzerte, 3 Turnfeste, 7 Frühschoppenkonzerte, sowie Umzüge, Ständchen und interne gesellige Veranstaltungen.

Lehrgangsbesuche:

Wolfshausen Krs Marburg, Lehrgang des Landesjugendorchesters
Altgandershein, Bundesmusikschule " "
Selker-Noor/Ostsee, Bundesjugendleiter-Lehrgang.

Der Musikzug der TG hat seinen festen Platz im kulturellen Leben der Stadt Camberg und der näheren Umgebung weiter ausgebaut und gefestigt. Unter der umsichtigen Leitung von Herbert, Schmitt, seit Aug. d.J. Wolfgang Sturm wurden schwierige Stücke einstudiert und vielbeachtete Konzerte aufgeführt. Der einzige Wettstreit des Jahres beim Landestreffen in Seligenstadt fiel, was die Wertung betrifft, leider nicht ganz nach unseren Erwartungen aus. Wir haben aber hier eine Menge Erfahrung gesammelt und hoffen, auch hier in Kürze "ganz oben" mitzumischen.

Herausragendes Ereignis des ersten Halbjahres war das erste abendfüllende Konzert Ende April in der Turnhalle, welches eine sehr gute Kritik fand. Die Arbeit des zweiten Halbjahres konzentrierte sich auf das Konzert in Steinfischbach welches bei den Zuhörern sehr gut ankam; es waren nur zu wenige gekommen.

Der Stabführerwechsel im August d. J. brachte viele neue Impulse für die Arbeit in der Abteilung. Wolfgang Sturm übernahm die Leitung im Einvernehmen mit allen Mitgliedern und in geordneten Verhältnissen. Er macht seine Arbeit mit Können und Engagement.

Schwierigkeiten bei der Ausbildung des Nachwuchses haben wir in erster Linie dadurch, daß wir nicht die richtigen Instrumente haben.

b.w.

So werden die Schüler immer noch grundsätzlich auf Trompeten ausgebildet, und wenn der Schüler reif ist im Orchester mitzuwirken, dann fehlt das richtige Instrument. (Trompeten alleine machen keine Musik!) Und wenn wirklich mal ein passendes Instrument zur Verfügung steht dann muß der Schüler meist nochmals ganz von vorne anfangen. Meistens sind die Eltern nicht bereit, gleich das richtige Instrument zu kaufen und dadurch wird wertvolle Ausbildungsarbeit nutzlos verthan.

Ich hoffe, daß das Jahr 1975 für den Musikzug erfolgreich wird, und daß wir die gesteckten Ziele auch in diesem Jahr erreichen.

Herbert Schmitt

Jahresbericht 1974 Mädchenturnen 1. u. 2., 3. u. 4. Schuljahr

Auch dieses Jahr hat der größte Teil der Turngruppe am Gaukinderturnfest, diesmal in Gumberg, teilgenommen.

Ab August 1974 habe ich die Turngruppe übernommen, da sie Monika Thuy aus beruflichen Gründen nicht mehr weiterführen konnte.

Als Jahresabschluss feierte die Gruppe am 9.12.74 eine Nikolausfeier mit Spielen und gemütlichem Beisammensein. Ich hoffe, dass den Kindern diese Feier sowie die Übungsstunden Spaß gemacht haben, und ich kann mir nur wünschen, dass weiterhin so viele Kinder die Turnstunde besuchen.

Brigitte Hasenbach

Berichtsjahr 1974

Der Bericht über das turn. Jahr 1974 im Leistungsturnen auf der weibl. Seite der TG. gibt wieder, wohin das Niveau gestiegen ist, wie die Ergebnisse der einzelnen Veranstaltungen sich gestalten.

Struktur der Abteilung

Zur Zeit gliedert sich die Leistungsriege folgendermaßen:

- A- Riege Wettkampfsklasse 15 Teilnehmerinnen 3 x wöchentliche 3 Std.
Trainer: van de Pas, G. Schmitt u. Kreik O.
- B- Riege Aufbauklasse I. 9 Teilnehmerinnen 2 x wöchentlich 1 1/2 Std.
Trainer: Krohm Ute u. van de Pas
- C- Riege Aufbauklasse II. 10 Teilnehmerinnen 2 x wöchentl. 1/1/2 Std.
Trainer: van de Pas C. u. van de Pas B.
- D- Riege Turnkükeln (6+7J) 11 Teilnehmerinnen 1 x wöchentlich 1 1/2 Std.
Trainer: Enenkel Gabi

Kampfrichter: (geprüft mit HTV.-Lizenz) van de Pas Bruni, Schaaf Hildegard, Schinkmann Angelika, Krohm Ute u. Wollnick Silvia (ohne Lizenz, da noch nicht 17J.) van de Pas Carmen

wettkampfe

Mannschaftsmeisterschaften

Die Riege der TG. Camberg belegte bei den "Nordhessischen" in Eschwege einen hervorragenden 2. Platz, der zur Teilnahme an den "Hessischen" am 10.11.73 in Darmstadt berechtigt. Der dort errungene 5. Platz mit 113,95 Pkt. ist auch die Qualifikation für die I. Landesliga Hessen im weibl. Kunstturnen. Dazu beigetragen haben: Schinkmann A., Wollnick-Krenik S., Kremer M., Noll M., van de Pas C., Enkel G., Falkenbach St.

Rundenwettkämpfe

Der 5. Endkampf der sogen. "B-Runde" der Schülerinnen am 8.12.73 endet mit dem fünften Sieg der Mannschaft der Turngemeinde Camberg. Krohm Edda, Bös A., Hradetzky H., Angel U., Jesch A., Schorr L., u. Gieshold B. waren die Erfolgreichen. Die TG. Camberg erturnte 78,05 Pkt. vor TV. Nd. Selters mit 61,70 Pkt. und TV. Eschhofen 55,45 Pkt.

Landesliga

Der 5. Rang in 1973 (bei 9 Mannschaften) bewirkte die Teilnahme der Riege der TG. Camberg bei den neuen Rundenwettkämpfen in der 1. Landesliga Hessen mit Beginn Februar 1974. In der abgeschlossenen Runde liegt die Mannschaft hinter Frankfurt, Eschwege, Wiesbaden und Egelsbach auf dem 5. Rang, dahinter kommt noch MTV. Giessen. Da laut Ordnung die beiden letzten eine Etage tiefer müssen, stieg Camberg in die 2. Liga ab. Das Recht in der 2. Liga mitzuturnen mußte ich ablehnend beantworten, da nur noch 3 Tui. bzw. ab Aug. 75 nur noch 2 Tui. der ehem. I. Liga-Mannschaft sich zur Verfügung stellen können. Berufs- Schulwechsel, Freundschaften, Familie, Auslandsstudium sind echte Gründe, die ich als Leiterin akzeptieren muß. Es mag ein wenig traurig stimmen, wenn Tui., dann aufhören, wenn sie auf ihrem Höhepunkt sind, aber das wird es immer geben. 1 Jahr Aufbauarbeit und dann müßte es mit den Kleineren wieder so weit sein. Der Wettkampf in der höchsten Kunstturnklasse fordert sehr viel Härte, der sowieso nur 1 - 2 Jahre dauern kann. Wir hatten 3 Jahre mitgemischt.

Einzelmeisterschaften

Die Einzelmeisterschaften am 9.3.74 in Camberg erbrachten gute Beteiligung und recht ansprechende Leistungen. In der Leistungsstufe 2 siegte A. Schinkmann (66,90 Pkt.) in der L 3 Kremer Monika (52,30) vor M. Noll (49,75 Pkt.) alle TG. Camberg. Die L 5 entscheidet Carmen van de Pas (39,65 Pkt.) für sich vor G. Enkel (37,10 Pkt.) und St. Falkenbach (33,65 Pkt.) alle TG. Camberg. Höhepunkt für unsere Aktiven war, daß die TG. Camberg die "Nordhessischen Kunstturnmeisterschaften" durchführen konnte. In eigener Halle belegte in der L 2 A. Schinkmann mit 58 Pkt. den 3. Rang, in der L 3 M. Kremer mit 45,60 Pkt. den 3. und M. Noll mit 42,95 Pkt. den 4. Rang. Alle drei fahren zur "Hessischen" am 30./31.3. in Erlensee und belegten folgende Plätze: L 2 Schinkmann 56,90 Pkt. 4. Rang, L 3 Kremer M. 9. Rang und Noll den 12. Rang.

Schinkmann erreichte damit die Berechtigung zur Teilnahme an der "Deutschen" am 20./21.4. in Oettingen. Sie wurde dort 15. mit 58,75 Pkt. Ein Erfolg, der bisher von keiner Turnerin des Turngaues Mittellahn zu verzeichnen gewesen war. Außerdem gehört Angelika der Hessischen Kunstturnmannschaft an.

Am 4.5.74 vertrat Carmen van de Pas den Turngau ML. in der I. Stufe 5 bei den Landesmeisterschaften in Krofdorf. Bei 106 Teilnehmerinnen belegte sie einen hervorragenden 3. Platz mit 38,95 Pkt.

Gaumehrkampfmeisterschaften

Am 25.5.74 siegte im Gemischten 6-Kampf der Jugendturnerinnen G. Enkel und bei den Schülerinnen M. Noll, die die Berechtigung hatten, bei den Hess. Mehrkampfmeisterschaften zu starten.

Am 8.6.74 in Bad-Vilbel erkämpften sich beide die Platzierung bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Oettingen mitzuturnen. Leider konnte G. Enkel durch Berufsausbildung nicht mehr so intensiv trainieren, sodaß sie auf den Start verzichtete u. M. Noll in der Jugendklasse hätte starten müssen, und damit die

Gauturnfest

Am 23.6.74 in Löhnberg stellte die TG. Camberg mit Schinkmann A. nicht nur die Gauturnfestsiegerin, sondern man belegte als erfolgreichster Verein des Turngaues 11 Erste, 4 Zweite und 4 Dritte Plätze. 10 Aktive der TG. Camberg beteiligten sich am Turnen der Besten, und mit 3 Leistungsriegen bestritt man das Vereinsturnen, was beim Publikum einen großen Eindruck hinterließ.

Gaukinderturnfest

1.499 Kinder nahmen am 9.6.74 in Camberg insgesamt teil. Die TG. Camberg konnte mit 4 Ersten Plätzen und 5 Zweiten Plätzen wiederum gut abschneiden. Die besten Schülerin war Annette Bös mit 20,45 Pkt. von der TG. Camberg.

Pokalrunde L 5 und L 6

Die Pokalrunde des Turngaues Mittellahn wurde am 21. 9.74 abgeschlossen. In der L 5 siegten die Jugendturnerinnen und in der L 6 die Schülerinnen der TG. Camberg. Beide Mannschaften vertraten die TG. und gleichzeitig als Gaubeste den Turngau in Kassel am 17.11.74. Die Schülerinnen mit Bös A., Schorr L., Hradetzky H., Angel U. und Stahlhofen S. konnten den Pokal des Hess. Sozialministers Dr. Schmidt gewinnen. Den sie jetzt 3 Jahre in ununterbrochener Reihenfolge verteidigen müssen, oder in 5 Jahre mit 3 maligem gewinnen. Die Jugendturnerinnen mit van de Pas C., Enenkel, Giesheold, Müller u. Meuser holten sich den 2. Rang, nach kurzfristiger Umstellung innerhalb der Mannschaft ein großartiger Erfolg.

Angelika Schinkmann, die z.Zt. im Bundesleistungszentrum Ffm. 1 x wöchentlich trainiert, erhielt die Berufung am 5.10.74 in Giessen beim Länderkampf Hessen ./ Österreich als Aktive mitzuturnen. Sie erhielt die Tageshöchstnote am Schwebebalken und brachte für die Länderwertung wichtige Punkte auch am Boden und beim Pferdsprung. Lediglich am Olympischen Barren (durch Sturz) konnte sie nur die Streichnote für die Mannschaft bringen. Zum 2. Mal berief die Landeskunstturnwartin Schwerdtner, Wiesbaden Bruni van de Pas zur Mannschaftsführerin für die Ländermannschaft Hessen.

Seit dem 4.11.74 erhielt Bruni van de Pas die Leitung des D-Kader Zentrum in Wetzlar mit 1 x wöchentlichem Training von 10 ausgesuchten Spitzturnerinnen des HTV. In diesem Zentrum befindet sich M. Noll von der TG. Camberg. Annette Bös, die am 8.12.74 in Bad-Homburg sich einem Überprüfungsturnen unterzog, belegte einen beachtlichen 5. Rang mit der Tageshöchstnote am Schwebebalken und der Zweithöchsten am Boden und wurde somit ebenfalls in den D-Kader des HTV. aufgenommen. Somit hat die TG. Camberg wieder 3 Aktive in Leistungszentren des Hess. Turnverbandes.

Die laufende Runde des Turngaues A für Jugendturnerinnen und B- für Schülerinnen, wird jeweils von Camberg angeführt, bei den Schülerinnen von Camberg II. gefolgt von Camberg I. Die TG. stellt bei diesen Rundenwettkämpfen, wo 3 Betreuer und 6 Kampfrichterinnen verlangt werden 3 Mannschaften. Die Runde schließt erst 1975 ab.

Der notwendige Ballettunterricht konnte inzwischen erteilt werden, in Zusammenhang mit der Talentförderung durch das Sportamt Limburg und hat im Jahre 1974 schon einige Erfolge erbracht. Die notwendigen Kampfrichterprüfungen wurden auch erfolgreich abgeschlossen. Die Tg. Camberg verfügt jetzt über 5 geprüfte (mit Anke Schickel) sogar 6 Kari. Insgesamt im TG. Mittellahn gibt es 12 geprüfte Kari. Der große Wunsch, mit einem Videorekorder (TV. Aufzeichnungsgerät) zu trainieren sollte nach wie vor im Auge behalten werden.

Meinen Bericht möchte ich nicht zu Ende führen, ohne Allen zu danken, die mich in meiner Arbeit tatkräftig unterstützten.

Mein ganz besonderer Dank an alle Aktiven der Leistungsriegen für ihre Opfer und Bereitschaft und den zeitlichen Aufwand im vergangenem Jahr, nicht zuletzt den Eltern für die gute Zusammenarbeit. Mit turnerischen Grüßen verbleibt
Brunhilde van de Pas

Jahresbericht der männlichen Turnabteilung

Obwohl beim männl. Turnen nur die Schüler erwähnenswert scheinen, möchte ich trotzdem auch kurz die anderen Altersstufen streifen. Es besteht nämlich die berechtigte Hoffnung, daß auch diese Bereiche bald von sich Reden machen werden.

Turnen der Schüler.

Für die Schüler in ihrer Gesamtheit ist das herausragende Ereignis das Gaukinderturnfest, das in diesem Jahr bei uns ausgetragen wurde. Neben der organisatorischen Leistung, die notwendig war, da auch dieses Jahr die Veranstaltung wegen des schlechten Wetters wieder in der Halle stattfinden mußte, ist auch die turnerische Leistung unserer Schüler lobenswert. Von insgesamt 120 Schülern unseres Vereins wurden folgende vorderen Plätze errungen:

Jahrgang 1962 - 2. Platz

" " 1963 - 3., 6., 7., 8., 9., 10., und 17. Platz.

" " 1964 - 5., 14. und 22. Platz

" " 1965 - 16., 18., 19. und 28. Platz.

Für die gute Breite in unserem Verein, für die insgesamt 4 Übungsleiter und 2 Helfer verantwortlich sind, spricht das Ergebnis des Jahrgangs 1963, wo im Wettkampf weit über 100 Schüler des Gaues teilnahmen.

Um aus dieser Breite zu einer besseren Spitze zu kommen, wurde der Turnbetrieb nach dem Ausscheiden von Helmut Kreipel umorganisiert. Heinz Müller betreibt weiterhin mit 2 Helfern Aufbau- und Breitenarbeit. Die Aufbauarbeit besteht darin, daß er den Schülern (ca 40) des 1. - 4. Schuljahres Freude am Turnen und Spiel vermittelt und somit den Nachwuchs für alle Abteilungen liefert. Die Schüler des 3. und 4. Schuljahres, die durch besondere Begabung zum Turnen aufgefallen sind, werden von Karl-Josef Pflüger betreut und durch intensiveres Gerätetraining für den Übergang in die Leistungsriege vorbereitet. Alle älteren Schüler, soweit sie nicht der Leistungsriege angehören, werden ebenfalls von Heinz Müller betreut und sollen sich später im Jugendalter für andere Abteilungen entscheiden.

Für die Leistungsriege konnte Herrmann Thuy als zweiter Vorturner gewonnen werden. Seine wertvolle Hilfe wird sicherlich in den nächsten Jahren noch Früchte tragen.

Aus dieser Riege nahmen in diesem Jahr 2 Schülermannschaften an den Runden des Turngaues teil. Die erste Mannschaft turnte in der schwierigsten Schülergruppe (L5-L6) und konnte als Neuling in dieser Gruppe natürlich noch keinen großen Erfolg haben. Es wurde aber eine Menge an Erfahrung gesammelt. Die 2. Mannschaft nahm an der Schülergruppe (L6-L7) teil. Da diese Mannschaft aus neu zur Leistungsriege gekommenen Schülern zusammengestellt wurde, galt auch für diese Mannschaft lediglich Erfahrung zu sammeln.

Turnen der Jugend.

Aus der Schülerriege des vergangenen Jahres werden im kommenden Jahr 3 Jugendturner hervorgehen. Der Start einer Jugendmannschaft ist aber nicht vorgesehen, da der Leistungsstandard in diesem Wettbewerb noch zu hoch ist. Damit aber auch diese Jugendlichen im nächsten Jahr ein Ziel vor Augen haben, ist an einen anderen Einsatz gedacht, der sich erstmals anbietet.

Turnen der Männer.

Bei den Männern wurde im Stillen gearbeitet und die Pflichtübungen des Turnerbundes mit in das Training am Freitag aufgenommen. Im nächsten Jahr sollen nun erstmals wieder die Männer in das Rundenprogramm des Gaues eingeschlossen werden. Der Wettkampf soll in der Hauptsache aus Pflichtübungen der Schwierigkeitsstufen L6-L3 bestehen. Dadurch bestände die Möglichkeit, in einer gemeldeten Männermannschaft die 3 Jugendlichen mit einzusetzen.

Mit turnerischen Grüßen

Rainer S c h l i c h t

Jahresbericht 1974 der Ski-Abteilung

Zwei Hauptaufgaben hat sich die Ski-Abteilung gestellt: Im Winter dem Skisport zu huldigen und die Jugend zu fördern und im Sommer die Freude am Wandern zu wecken. In beiden Ebenen wurde wie in den vergangenen Jahren auch 1974 gearbeitet und Erfolge erzielt. Folgende Aufgaben wurden geplant, vorbereitet und durchgeführt:



0.12.73 - 8.1.74
Jugendskifreizeit in Saalfelden mit über 50 jugendlichen Teilnehmern. Diese Freizeit, die in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt durchgeführt wurde, wurde von Bernd van de Pas geleitet. Weiter Mitglieder der Abteilung standen ihm als Betreuer zur Seite. Verletzungen gab es glücklicherweise keine. Eine Aktion, die als gelungen bezeichnet werden konnte.
9.3. - 24.3.74
Skifreizeit der Abteilung in Madesimo/Italien mit 28 Teilnehmern. Bei bestem Schnee und herrlichem Wetter waren die Tage im Hotel "Andossi", wo die Camberger bereits alte Stammgäste sind, ein voller Erfolg.
Bilderabend von der Skifreizeit in Saalfelden.
7.4.74
Frühwanderung durch das Dombachtal mit 33 Teilnehmern
1.5.74
Vereinswanderung der TG zum "Reichenbacher Felsen", gestaltet und organisiert von der Abteilung mit über 70 Teilnehmern.
11.5.74
Volkswandertag mit 52 Teilnehmern. Die Abteilung ist allerdings der Meinung, diese Veranstaltung nicht mehr durchzuführen, denn der benötigte Arbeits- und Personalaufwand stehen in keinem Verhältnis zur Beteiligung.
6.9.74
Fußballspiel der Abteilung gegen die Prellballe, das wir mit 1:0 gewinnen konnten.

29.9.74

Erstmals wurde vereinsintern ein Waldlauf durchgeführt. Es beteiligten sich daran ca. 50 aktive Teilnehmer.

7.9.74

Nachtwanderung mit Grillrast auf der Kreuzkapelle.

3.10.74

Zwei-Tages-Fahrt zum Bergwandern nach Berchtesgaden mit 20 Teilnehmern

20.10.74

Teilnahme am Herbstwaldlauf des Skibezirks I im HSV. Jörg Schmitt siegte in seiner Klasse.

Gleichzeitig belegten Schmitt, Heinze und Appel in der Mannschaftswertung ihrer Klasse den

2. Platz. Horst Schmitt wurde in seiner Klasse

3. und Erna Thummerer bei den Damen, die ein sehr starkes Feld bildeten (Siegerin Olympiateilnehmerin Silvia Schenk), 6.

27.10.74

Trainingslehrgang in Oberreifenberg auf einer neuen Kunststoffpiste.

3.11.74

Waldlaufmeisterschaft des Hess. Ski-Verbandes

(HSV). Hessenmeister wurden Jörg Schmitt und die Mannschaft Schmitt/Heinze/Appel. Frings

belegte eine 5. Platz und Rudloff und Masal

zeitgleich den 7.

23.11.74

~~Waldlaufmeisterschaft~~ Übernachtung der aktiven Skijugend im Feldbergturm mit 28 Personen.

Darüber hinaus veranstaltet die Abteilung jeden Mittwoch die "Ski-und Jedermann-Gymnastik", sowie am Samstag eine Spezial-Ski-Gymnastik, welche sehr gut besucht ist. Für die Durchführung der Gymnastik sei Helmut Thies besonderen Dank gesagt.

Rege Beteiligung verzeichnet auch das Waldlauftraining, das jeden Sonntag ab 10,15 Uhr durchgeführt wird. Es wird geleitet von Horst Schmitt, dem für diese Aktivität ebenfalls herzlich gedankt wird. Dank gilt auch dem Jugendleiter der Abteilung, Franz Lenhart sowie allen Betreuern, Helfern und Mitarbeitern im Jahre 1974.

Nicht zu vergessen sei, daß sich innerhalb der Abteilung eine Gruppe zusammengefunden hat, die den Gras-Skilauf betreibt. Für sie wurde vorerst auf die Dauer von 2 Jahren eine Wiese gepachtet. Einen Wunsch hat die Abteilung, aber den kann der TG-Vorstand leider nicht erfüllen: Endlich wieder einmal Ski-Meisterchaften auf unserem Hausberg an der Kreuzkapelle durchführen zu können!

Ernst Lenhart

Jahresbericht der Leichtathletikabteilung 1974

Im Jahre 1974 zeigte die Leichtathletikabteilung recht viel Aktivität und einen weiteren Zuwachs besonders in den Schülerklassen, doch konnten an die Leistungen und Erfolge früherer Jahre nicht in allen Klassen angeknüpft werden.

Das Wintertraining war sehr gut besucht und die Vereinshalle oft zu klein für die Trainingsstunden. Nachteilig war außerdem, daß von den Schülerklassen bis zu den Aktiven alle in der Halle zusammen trainierten. Erfreulicherweise konnten aus der Abteilung 4 Helfer gefunden werden (Elsbeth Gregori, Ulla Haus, Jörg Appel und Jörg Nitzsche), die ab Mai 1974 das Schülertraining übernommen haben. Auch im Winter werden nun für unsere Schüler(innen) getrennte Übungsstunden durchgeführt und ab Januar 1975 ist geplant, die Übungsstunden der Schülerklassen nochmals aufzugliedern und zwar in A und B Schüler(innen) sowie C und D Schüler(innen).

Zur Zeit werden die Trainingsstunden der Leichtathletikabteilung regelmäßig von 50-60 Teilnehmern besucht, was im Sommer meist noch überboten wird. Im Jahre 1974 wurden von unseren Mitgliedern 17 Sportfeste und Meisterschaften besucht und dabei 52 Aktive eingesetzt. Bei den Kreisveranstaltungen dieses Jahres konnten 11 erste Plätze belegt werden und zwar bei den Kreismeisterschaften 6 erste Plätze (Frauen: Dagmar Kouril 100 m, Weit, Speer - männl. Jugend A: Wolfgang Tögel, Speer, - männl. Jugend B: Werner Heinze, Hochsprung, Peter Brendel, Speer), bei den Kreisschülermeisterschaften 3 erste Plätze (Schülerinnen A: Hochsprung, Anita Falkenbach, Kugel: Andrea Becker, Schüler C: 50 m: Johannes Schmitt), und bei den Kreisstaffelmeisterschaften 2 erste Plätze (Männl. Jugend B: 4x100 m (J. Appel, W. Pfortner, W. Heinze, M. Munsch); 3x1000 m (J. Appel, M. Mörl, W. Heinze). Einige Aktive konnten sich mit guten Leistungen auch bei den Bezirksmeisterschaften vordere Plätze erkämpfen. Ein starkes Aufgebot der Leichtathletikabteilung nahm am Gauturnfest in Löhnberg teil und konnte zu dem sehr guten Abschneiden der TG Camberg mit 6 ersten Plätzen beitragen. Im vergangenen Sommer wurde von unserer Abteilung ein Abendsportfest und die offenen Vereinsmeisterschaften für Schüler veranstaltet. Diese Wettkämpfe waren sehr gut besucht und unser Nachwuchs konnte bereits ansprechende Leistungen erbringen. Leider mußte wegen der schlechten Witterung im Spätsommer die geplanten Vereinsmeisterschaften für die Jugend und Senioren ausfallen, was sich auch negativ auf die Leistungen in der Vereinsbestenliste auswirkte.

Erfreulich hat sich 1974 die Zahl der leichtathletiktreibenden Schüler entwickelt. Auch in der Klasse der männl. Jugend B ist eine starke und leistungswillige Gruppe vorhanden. Leider ist die Aktivenzahl in der Männer- und Frauenklasse weiter rückläufig. Bei der weibl. Jugend A konnte überhaupt keine Wettkämpferin gestellt werden.

Aufgrund der guten Schülerarbeit ist jedoch zu hoffen, daß in einigen Jahren in allen Klassen wieder eine genügend große Zahl von Wettkämpfer und Wettkämpferinnen vorhanden ist.

Wolfgang Weismüller

Jahresbericht - VOLLEYBALL - 1974

Die Volleyballabteilung blickt auch in diesem Jahr auf viele Spiele und Turniere zurück, welche sie veranstaltete oder besuchte.

Zunächst belegte die erste Mannschaft in der Punktrunde 73/74 in der Kreisklasse A Ffm den 2. Platz. Es gelang ihr als einzige Mannschaft der TG Bad Soden eine Niederlage beizubringen.

Somit konnte Camberg, wie in den beiden letzten Jahren, wieder eine Klasse höher spielen.

Bei Pokal-Turnieren konnte in Friedberg ein 2. Platz und in Taunusstein-Bleidenstadt ein 1. Platz belegt werden. Als Verteidiger des eigenen Turniers um den Stadtpokal reichte es aber nur zu einem 4. Platz.

In der noch laufenden Punktrunde des Hess. Volleyballverbandes wurde erstmals mit zwei Mannschaften gestartet. Die erste Mannschaft - nicht immer in stärkster Besetzung - liegt jetzt in der Bezirksklasse Ffm auf dem 7. Platz (bei 12 Vereinen). Die zweite Mannschaft, bestehend aus Jugendspielern, schlägt sich beachtlich und hält einen 6. Platz unter 10 Vereinen. Hier zeigt es sich, daß einige Gegner schon Punktspielerfahrung besitzen.

Seit Mai hat die Abteilung in Wolfgang Weigelt einen Trainer, der besonders unseren jungen Spielern ein gutes und zeitgemäßes Training hält.

Leider kann immer noch keine Damenmannschaft gebildet werden. Dies scheitert an der geringen Beteiligung und auch an einem speziellem Training.

Im allgemeinen ist in der Volleyball-Abteilung ein geringer Rückgang an Aktiven zu verzeichnen.

Zum Schluß danke ich allen Spielern und Freunen für ihren Einsatz in der Abteilung.

Mit freundlichen Grüßen
Werner H a r t m a n n

Jahresbericht der Zweier-Prellballabteilung 1974

1974 war für die Prellballabteilung ein Jahr der Besinnung und Ernüchterung. Erstmals ist den meisten Spielern bewußt geworden, daß eine gezielte Breitenarbeit erst den Erfolg mit sich bringt. Bisher hatte die Abteilung (an Erfolgen nicht arm!) nur zwei Mannschaften, die in Hessen mitspielen konnten, was sich im Laufe dieses Jahres leicht geändert hat. Es erfordert zwar noch viel Arbeit, aber erstmals spielten wir ohne Gastmannschaften im Hessenpokal (Hess. Vereinsmeisterschaften), nachdem wir die Fusion mit 1860 Ffm. aufgelöst haben und die 2. Mannschaft (acht Spieler) aus der Hessengruppe B in die Hessengruppe A aufstieg. In dieser Saison liegen wir hinter den beiden Spitzenteams LL Hanau u. TG Bornheim auf Rang 3, was ein ganz großer Erfolg bedeuten könnte.

Bei der Abschlußtagung in Bornheim wurde Helmut Lenz mit dem Fair-Play-Pokal ausgezeichnet.

Bei der Hess. Fachwartetagung in Friedberg wurde Roman Pflüger stellv. Landesfachwart u. Helmut Kotyrba zum Staffelleiter der Landesliga M I gewählt.

Zu einem der Höhepunkte dieses Jahres gehört zweifelsohne unsere Vereinsmeisterschaft, die von S. Bender u. B. Stribny gewonnen wurde. Das anschließende gemütliche Beisammensein gestaltete K. J. Pflüger mit lustigen Spielen.

Erfreulich ist, daß mehrere Mädchen und Frauen zu unserer Abteilung gefunden haben. An dieser Stelle möchte ich den Vorstand anregen, zu prüfen, ob nicht bald mit dem Bau des weiteren Duschraums und der Umkleidekabinen begonnen werden kann.

Von unseren vielen Erfolgen möchte ich einige herausheben :

1. den Aufstieg von Christoph Schmitt u. Jürgen Maurer in die Bezirksklasse,
2. die Verteidigung des Pokals beim Nordhess. Turnier in Lollar durch R. Pflüger u. S. Bender, 2. Platz für H. Kotyrba u. C. Schmitt
3. den Aufstieg von H. Lenz u. K. J. Pflüger in die Landesliga der M II
4. Den Sieg im Fußballspiel gegen die Volleyballer und die (4 : 1) Niederlage gegen die Ski-Abteilung (0 : 1)
5. Jeweils der 1. Rang bei den Herbstmeisterschaften in der M I u. männl. Jugend (R. Pflüger - S. Bender) (Chr. Schmitt-Chr. Peuser)
6. 1. Rang auch bei den Gaumeisterschaften für H. Lenz - K. H. Kilian (M I), H. Lenz - K. J. Pflüger (M II) Schmitt-Peuser (männl. Jugend) Helmut Lenz wurde erstmals Doppelgaumeister

Abschließend möchte ich allen Abteilungsmitgliedern für die rege Teilnahme am Training danken. Ich glaube, daß wir den in diesem Jahr begonnen Weg, der viel Geduld von unseren Spitzenspielern fordert, fortsetzen werden.

Karl-Heinz Kilian